

Grünberger Wochenblatt.



— Zeitung für Stadt und Land. —

48ster

Für die Redaction verantwortlich:
Ulrich Levisohn in Grünberg.

Jahrg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 10 Sgr., durch die Post bezogen 11 Sgr., mit Abtrag durch den Landbriefträger 13½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpußzeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg. Die landespolizeiliche Prüfung der gene-
rellen und speciellen Vorarbeiten der der Breslau-Schweidnitz-
Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft concessioinirten Eisenbahnstrecke
Deutsch-Neutkow (Rothenburg a. D.) bis Reppen hat durch
die Commission der Königl. Regierung zu Frankfurt a. D.,
Regierungsrath Kalsky und Ober-Bauinspector Voigtes am 18.
und 19. October c. stattgefunden.

Grünberg. Das Rittergut Liebischütz, Kr. Freistadt
ist vom Besitzer, Baron v. Knobelsdorf auf Buchelsdorf an
den Lieutenant a. D. v. Reiche aus Krollwig bei Neustadt
verkauft worden.

Grünberg. Leipziger Meßbericht. Schon beim Beginn der
gegenwärtigen Michaelismesse ließ sich in glatten Tuchen eine außer-
ordentliche Geschäftstillle wahrnehmen, die nichts von Bedeutung
erwarten ließ. Noch mehr wurden wir in den gehegten Erwartungen
getäuscht, als wir sahen, daß einzelne Landsmannschaften, wie aus
Finstervalde, Schwiebus, Sommerfeld, Sagan und mehrere andere,
nur zu gedrückten Preisen verkaufen konnten. Namentlich fehlte es
an Tuchen in feinen und mittelfeinen Qualitäten, und besonders
Tuche für Amerika, Ost- und Westindien, China, Japan fehlten im
Allgemeinen fast ganz, weil die Fabrikanten aus Sommerfeld, Sa-
gan, Sorau und Schwiebus noch lange Zeit hinaus für dort be-
schäftigt bleiben und unter Contract liegen. Hochfeine Tuche waren
weniger begehrt, da das inländische Geschäft bis jetzt sehr schlep-
pend gegangen war, sonach die Käufer zu Haus noch viel Waare
auf Lager haben. Die Kauflust war in Folge davon gegen frühere
Messien sehr herabgestimmt, obgleich Detaillisten und Confectionäre
Einiges abnahmen. Mittelfeine Waare bis zu 30-32-34 Sgr.
per Berliner Elle ging ganz zufriedenstellend, sowie auch Qualitäten
von 23-26-28 Sgr. bald geräumt waren. Die Fabrikanten aus
Guben, Döbeln, Rößwein, Ramenz, Bitterfeld, Jernitz, Burg
und Grünberg in Schlesien zc., erreichten immer noch einen
den Verhältnissen angemessenen Umsatz in mittelfeinen und wol-
farbenen Tuchen, und obgleich hierin der Markt überfüllt war, so
sind die betreffenden Fabrikanten immer noch mit dem stattgefun-
denen Verkauf zufrieden gewesen. Die anwesenden Grossisten, so-
wohl aus Berlin, Breslau, Hamburg, Frankfurt a. M., Leipzig,
Amsterdam zc., wie die aus Italien, Schweiz, Baiern, Baden,
Württemberg, Norwegen und Schweden, kauften im Allgemeinen
wenig, wodurch in dieser Richtung die Messe als eine mittelmäßige
benannt werden kann. Die vorherrschenden Preise, namentlich für
geringe Wollen, inländische und überseeische, waren so bedeutend,
daß die daraus fabricirten Tuche keinesfalls im Preise sich recht-
fertigen, wodurch namentlich der Absatz derselben im Auslande ins
Stocken gerathen ist.

Grünberg, 21. Octbr. Verein „Mercur“. Herr Lehrer
Deder eröffnet die Reihe der Winter-Vorträge mit dem Thema:
„Momente aus dem Leben des Freiherrn Carl von Stein.“ Im
Hinweis auf die am 9. Juli d. J. stattgefundene Enthüllung des
Stein-Denkmals, gab er ein Bild der Entwicklung und der groß-
artig organisatorischen Thätigkeit des einer alten Adelsfamilie
entstammenden und in aristokratischen Ueberlieferungen erzogenen
Freiherrn. Nachdem dieser in Göttingen studirt, am Reichs-
kammergericht zu Weßlar gearbeitet, sich an verschiedenen Höfen
Deutschlands aufgehalten, trat er in preussische Dienste und
athmete als Bergbeamter in der Grafschaft Mark jenen Sinn
für wahre Freiheit und wahres Volksthum ein, der sein ganzes
Wesen durchdrang und ihn, verbunden mit unendlicher Gradheit
des Charakters und Unbeugsamkeit des Willens, später befähigte,
seine schöpferische Kraft wohlthätig zu verwerthen. Der Beginn
seiner staatsmännischen Laufbahn fällt noch in den Lebensabend

des großen Königs, der seine Befähigung erkennend, ihn in po-
litischer Mission nach Mainz sandte. Unter Friedrich Wil-
helm III. übernahm er nach dem Tode des Finanzministers
Struensee das Finanzministerium, erst interimistisch, später de-
finitiv. In dieser Periode lernte er das verwerfliche Getriebe
und alle Mißstände der damaligen Cabinets-Regierung erkennen,
die er mit rücksichtsloster Strenge kritisirte und für deren Um-
wandlung in eine wahre, verantwortliche Staatsregierung, er
mit allen Kräften, damals leider vergebens kämpfte. Feind
jeder Halbheit, verwarf er auf das Entschiedenste jenes System
des Zauderes und der Neutralität, welches in der nun herein-
brechenden Kriegs-Periode Preußen an den Rand des Abgrunds
brachte. In Ungnade entlassen, schied er im Januar 1807 aus
dem Staatsdienste, um aber, nach dem Frieden von Tilsit, nach
Hardenbergs Entlassung, auf den Vorschlag Napoleons selbst,
der ihn falsch beurtheilte, vom Könige im Juli wieder berufen
zu werden. Auch diesmal hatte er nicht lange Zeit, seine in
der Zurückgezogenheit gereiften Ideen zu verwirklichen; denn
schon im November des folgenden Jahres mußte er, bei Napo-
leon verdächtig und von ihm geächtet, nach Böhmen flüchten.
Diese kurze Zeit aber hatte ihm genügt, um den Wiederaufbau
des in allen Fugen erschütterten Staates nach seinen Ideen
zu beginnen und so zu sichern, daß selbst in der später herein-
brechenden Zeit der Reaction, die von ihm geschaffenen Einrich-
tungen fortbestanden und der von ihm dem gesammten Staats-
leben eingehauchte Geist nie wieder ganz erlosch. — Die
Zeit nach beendigtem Vortrage war der Besprechung innerer
Vereins-Angelegenheiten und der Fragebeantwortung gewidmet.
Die eingegangenen Fragen wurden theils beantwortet, theils,
soweit sie das Rechtsgebiet betrafen, der Erledigung gelegentlich
des in nächster Versammlung über einen Theil derselben zu
haltenden Vortrages, vorbehalten.

— Den Handelskammern, in deren Bezirken eine bedeu-
tendere Tuchfabrikation betrieben wird, werden Musterjammun-
gen der in Japan gangbaren, aus Deutschland, England und
Frankreich eingeführten Tuche und tuchartigen Stoffe zugänglich
gemacht werden, damit die Tuchfabrikanten sie in Augenschein
zu nehmen und zu prüfen vermögen.

— Grünberg. Die Ziehung der Königl. Wilhelm-
Lotterie findet am 25., 26. und 27. November cr., jedes-
mal von halb 9 Uhr Morgens ab, öffentlich im Saale der
Königl. General-Lotterie-Direktion in Berlin statt.

Politische Umschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. October. Heute wurden die Sitzungen
beider Häuser des Landtages eröffnet. — In der Sitzung
des Herrenhauses stand die Präsidentenwahl auf der Tages-
ordnung. 167 Mitglieder waren anwesend, der zur frei-
conservativen Partei gehörige Graf Otto zu Stolberg-Wern-
igerode erhält 84, der Candidat der conservativen Partei
Fürst Putbus 81 Stimmen. Ersterer nimmt die Wahl zum
Präsidenten an. Das Haus beginnt hierauf die Berathung
der Kreisordnungsvorlage. — Im Abgeordnetenhaus legte
der Finanzminister den Etat pro 1873 vor, der eine Ein-
nahme und Ausgabe von 206,608,642 Thlr. nachweist.
Die Mehreinnahme gegen 1872 beträgt über 19 Millionen,
das Ausgabeordinarium 183,180,970 Thlr. Das Extra-

ordinarium 23,521,726 Thlr. Die Regierung schlägt vor, die Verwendung von 7,760,000 Thlr. für Schulentilgung, von 4 1/2 Millionen für Dotirung der Provinzialfonds, von 1 Million zur Einrichtung der neuen Kreisverwaltung, von 2 1/4 Millionen als Wohnungszulage für die Civilbeamten, außerordentliche sehr beträchtliche Vermehrung der Ausgaben für das Volksschulwesen, das Kultusministerium und für Kunstzwecke. Das Haus nahm die Regierungs-Vorlage sehr beifällig auf.

Berlin. In Folge des Ablebens des Prinzen Albrecht ist der Kaiser früher als bestimmt war, in seine Hauptstadt zurückgekehrt, woselbst auch seit dem gestrigen Tage der preussische Landtag seine Thätigkeit wieder begonnen hat. Der Schwerpunkt der Verhandlungen desselben wird zunächst im Herrenhause liegen, das sofort den Bericht seiner Kommission über den Entwurf der Kreisordnung entgegennehmen wird. An dem festen Entschluß der Regierung für den wesentlichen Inhalt des Entwurfs,

wie er aus den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses hervorgegangen ist, im Herrenhause einzutreten, ist allen entgegenstehenden Nachrichten gegenüber kaum zu zweifeln, da das Abgeordnetenhaus größere Abänderungen jedenfalls zurückweisen würde, von dem Zustandekommen der Kreisordnung aber das beabsichtigte Fortschreiten auf andern Gebieten der Gesetzgebung abhängt. In diesem Sinne ist auch die Mittheilung der Offiziösen aufzufassen, daß noch vor dem Zusammentritt des Landtages von Seiten der Krone einzelne Berufungen in das Herrenhaus erfolgen werden. — Das Abgeordnetenhaus wird, während das Herrenhaus mit der Kreisordnung beschäftigt sein wird, nicht müßig sein dürfen, da außer dem vielfach umgestalteten Etat für 1873 sofort eine Anzahl Vorlagen von bedeutender Tragweite, unter denen die zur Regelung der kirchlichen Angelegenheiten bestimmten in erster Linie stehen, demselben sofort zugehen werden.

Bekanntmachung.

Das Concurverfahren über das Vermögen des Getreidehändlers Bothe aus Schweinitz ist durch Vertheilung beendet.

Grünberg, den 15. Oktober 1872.
Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheil.

Im Hofe des zum Abbruch bestimmten Seimert'schen Hauses soll ein noch im guten baulichen Stande sich befindlicher Schweinstall, sowie verschiedene andere Schuppen zum sofortigen Abbruch **Sonnabend den 26. huj. Nachmittag 2 Uhr**

durch die Stadt-Bau-Deputation an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Grünberg, den 23. October 1872.
Der Magistrat.

Dankagung!

Allen Denen, welche sowohl in der langen schweren Krankheit, als auch bei der Beerdigung meiner lieben guten Mutter, der verewittw. Frau Schneidermstr. Dorothea Feist, aus christlicher Liebe uns und ihr Gutes in Wort und That erwiesen haben, sage ich meinen wärmsten und tiefgefühltesten Dank. Möge Gott der Herr es Allen an Leib und Seele wieder segnen.

Grünberg, 22. Oktober 1872.

Robert Feist,
Schneidermstr.

Allen, welche mir bei der Beerdigung meiner unvergesslichen Frau so liebevoll zur Seite gestanden, sage ich meinen wärmsten Dank.
Fr. Mühle, Fleischermeister.

2 Regenschirme

sind stehen geblieben bei
G. Herrmann.

Ausschneide-Trauben

kaufen zum höchsten Preise
Franz Loh & Co.

Gestern Abend 6 1/2 Uhr endete nach Gottes unerforschlichem Rathschluss, das theure Leben unsers inniggeliebten Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Tuchfabrikanten

Heinrich Pilz

in seinem 65. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübten Herzens an
Die Hinterbliebenen.
Grünberg, den 23. Octbr. 1872.

Die Breslauer Nachrichten

begannen mit dem 1. Oktober:
Eine Liebe im Gebirge.
Ungarische Dorfgeschichte

von
Caroline Deutsch
Eine spannende und höchst poetische
Novelle.

Abonnementspreis 1 Thlr. pro Quartal,
bei den Königl. Postanstalten 1 1/6 Thlr.
Probenummern gratis und franco.

Als Neuvermählte empfehlen sich:
Ludwig Danckert,
Pauline Danckert, geb. Bösing.
Goldberg i. Mecklenburg-Schwerin,
den 18. October c. 1872.

Eine herrschaftliche Köchin mit guten Zeugnissen kann sofort in einen guten Dienst treten. Anmeldungen: schriftlich mit Beifügung der Zeugnisse, persönlich unter Mitbringen aller nöthigen Papiere sind beim
Besitzer vom **Buschgarten**
bei **Büllschau**
zu machen.

Ein tüchtiger **Schirrvoigt**, womöglich gelernter Stellmacher, und ein ordentlicher **Rutscher** werden zum 2. Januar f. gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Frischen **amerikanischen Speck** sowie bestes amerik. Schmalz empfing und empfiehlt billigt
Otto Schulz.

Ein **Rutscher** wird sofort verlangt.
Grünberger Actien-Bier-Brauerei
und **Spritz-Fabrik.**

Wilhelmshöhe

bei Büllschau.

Sonntag den 28. Oktober

CONCERT

unter Leitung des Herrn Stadt-Musik-Direktor Herrn **Götz.**

Anfang 3 1/2 Uhr.

Entree für Herren 5 Sgr., für Damen 2 1/2 Sgr.

Wilh. Scheibler,
Restaurateur.

Pökelrindfleisch,
Pökelschweinefleisch,
Speck und Schweineschmalz,
Sardellen
und Schott. Seringe

empfehlen

Gebrüder Neumann.

Eine Oberstube vornh. mit Bodenkammer, Holzstall und sonstigem Beigelaß ist den 1. Dezember d. J. an anständige ruhige Miether zu vergeben
Al. Kirchstraße 61 bei

Wwe. J. Lindner.

Ein Acker nebst Wiese, beim Fließ gelegen, ist zu vermieten bei
G. Fuß.

Ende gut! — Alles gut!
Letzte Königl. Preuss.
Frankfurter Lotterie.

Hauptgewinne:
Fl. 100,000, 50,000,
25,000 etc.

Ziehung: I. Al. 6./7. November.
1/2 Loos à Thlr. 1. 22.; 1/4 Loos à 26 Sgr. empfiehlt bei vertrauenswerther Bedienung der concessionierte Lottereeinnehmer

Moritz Paul Braunschweig,
Frankfurt a. M.

Plan, Ziehungslisten gratis.

Ich beehre mich auf mein Lager fertiger
runder und anschließender Damen-Hüte
 in Lach, Velbel, Filz, Castor und Sammet &c. — zum Preise von 1½ Thlr.
 bis zu den elegantesten — ganz besonders aufmerksam zu machen.

Alle Arten Putzarbeiten, wie Modernisiren &c. werden nach neuesten
 Modellen sorgfältigst ausgeführt.
Leopold Friedländer.

Bekanntmachung.

Zur Wahl der Gewerbesteuer-Ein-
 schätzungs-Abgeordneten und deren Stell-
 vertreter pro 1873 werden hiermit
 auf Freitag den 25. d. M. Nachmit-
 tags 3 Uhr die Kaufleute

Klasse A. II. und die zeit-
 her mit 12 Thlr. und mehr
 besteuerten Müller,

den 25. d. M. Nachmit-
 tags 4 Uhr die Gast-,
 Speise- und Schankwirthe,

Sonnabend den 26. d. M. Nach-
 tags 3 Uhr die Mitglieder
 der Bäcker-Gesellschaft,

den 26. d. M. Nachmittags
 4 Uhr die Mitglieder der
 Fleischer-Gesellschaft

nach dem Rathhause mit dem Bemer-
 ken eingeladen, daß die Ausbleibenden
 an die von den Erschienenen getroffenen
 Wahlen gebunden sind.

Grünberg, den 20. Oktober 1872.

Der Magistrat.

Inserate

in den

Breslauer Nachrichten,

Petitzelle 2 Sgr., Arbeitsmarkt, Stel-
 lungsgesuche &c. incl. Aufnahme in den
 Straßen-Anzeiger der Breslauer Nach-
 richten 1 Sgr. sind von großem Erfolg.
 Abonnementspreis pro Quart. 1 Thlr.,
 bei den Königl. Postanstalten 1¼ Thlr.

Für Herren!

6 verschiedene höchst pikante Werke
 in 10 starken Bänden, mit 5 pi-
 kanten Photographien, versendet gegen
 Nachnahme oder Franko-Einsendung
 von 2 Thlr. das Literatur-Bureau in
 Leipzig, Thalstraße 31.

Der Unterzeichnete empfiehlt in der
 Nähe von Bentzen größere Parthieen
 frischer

Holzfohle

und bittet Kauflustige sich bei ihm
 schriftlich oder mündlich zu melden.

Bentzen, 20. Oktober 1872.

C. Keeger, Expeditur.

Guten Strohdünger verk. C. Negolein.

Züchtige Steinschläger
 finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohne beim
 Schachtmeister **Sommer**
 in Grünthal b. Sagan.

Die Verloosung des Frauenvereins
 findet Montag den 28. Oktober im Stadt-
 verordneten-Saale in hiesiger städtischer
 Mädchenschule Nachmittags von 2—5 Uhr
 statt. Der Eintritt dazu soll nur solchen
 gewährt sein, die ihr Interesse daran durch
 Vorzeigung eines Looses am Eingange
 nachweisen.

Vorgehend ist Ausstellung unseres sehr
 reichen Gewinn-Materials in obengenanntem
 Saale

Donnerstag d. 24. Okt. / Vormittags von
 Freitag = 25. = 10—12 Uhr,
 Sonnabend = 26. = Nachmittags von
 Sonntag = 27. = 2—5 Uhr

gegen Entree von 1 Sgr.
 Wir bitten um zahlreichen Besuch. Loose
 sind an genannten Tagen an der Kasse
 und in den hiesigen Buchhandlungen zu
 haben. Die Liste der ausgelosten Num-
 mern wird am 29. d. M. bei Herren
 Leysohn und Weiß zur Einsicht ausge-
 legt und am 31. d. M. durch das Wochen-
 blatt veröffentlicht werden.

Die Gewinne werden unmittelbar nach
 der Ziehung und an beiden folgenden
 Tagen, den 29. u. 30. Oktober, von 9
 bis 12 Uhr ebendasselbst nur gegen das
 betreffende Loos verabreicht.

Wer seinen Gewinn bis zum 6. No-
 vember nicht abgeholt hat, giebt sein An-
 recht daran zu Gunsten der Armen auf.

Wir nehmen während der Ausstellungs-
 tage gern noch Gewinn-Gegenstände, als
 Naturalien, Blumen &c., entgegen.

Der Frauen-Verein.

Eine Wirthschafterin,
 welcher gute Zeugnisse zur Seite stehen,
 sucht zum 1. Januar 1873 Stellung
 Gefl. Offert. erb. **A. S. poste re-
 stante Cristianstadt a./Bober.**

Einen Knecht zu 2 Pferden sucht
 zum baldigen Antritt

S. Kleint.

Wegen einer Hochzeitsfeier hat die Ein-
 derbeschäftigungs-Anstalt 3 Thaler dankend
 erhalten.

Neunaugen,

Citronen, Capern, Sardellen, Mat-
 jesheringe, mar. Heringe, Mostrich,
 prima Schweizer- und Sahnenläse
 empfiehlt
Ernst Kanschke.

Maschinen

für Tuchfabrikation, als 3 Walzwalk-
 maschinen, 1 Congetudinar ohne, 1 des-
 gleichen mit Ratinirvorrichtung, 1 Rauh-
 maschine mit ca. 800 Stück besetzte
 Cardeneisen, 1 Bürstmaschine, 1 Hand-
 feinmühle mit 60 Spindeln, 1 Leim-
 maschine mit Leimpot, 2 eiserne dop-
 pelte Trockenrahmen, à 40 Met. lang,
 sind wegen Aufgabe des Geschäfts in
 der Nähe von Penney billig zu ver-
 kaufen. Näheres durch die Exped. d.
 Bl.; resp. erfolgt nach gefl. Angabe wo-
 rauf reflektirt wird, umgehend direkte
 Anstellung.

Gute Nüsse

kauft **A. Seimert.**
 Einige Fuder guter Grubendünger
 sind zu haben bei **Moschke.**

Eine freundliche Wohnung nebst Zu-
 behör ist an ruhige Miether zu
 vermieten und bald zu beziehen.

Alten Buttermarkt 62.

Zur Herbstpflanzung em-
 pfehle ich Rosenbäumchen in schönen
 Farben und jeder Höhe.

O. Eichler

Ein gewandt. Tischlergesell
 der Werkzeug besitzt, wird gesucht. Nä-
 heres in der Exped. Bl.

6 kräftige Arbeiter finden den Win-
 ter über dauernde Beschäftigung
 in der

Grünberger Bau-Fabrik

von
Hud. Veit.

Requiem.

Heute Männerstimmen.

Mercur: Morgen Gesang in der Ressource.

Verein „Mercur.“

Montag den 28. Abends 8 Uhr im **Ressourcen-Saale:** Vortrag des Herrn von Buchholtz: Der Eigenthums-Erwerb nach dem Gesetze vom 5. Mai d. J.

Das in meinem Lokale aufgestellte

französische Billard

empfehle einer gütigen Benützung
Leopold Wiermann.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mein neues

Billard.

Abonnenten auf Mittagstisch mit 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. werden noch täglich angenommen. Gleichzeitig empfehle von jetzt ab echt Bairisch Bier, sowie Bouillon, kalte und warme Speisen zu jeder beliebigen Tageszeit.

Die Ressourcen-Restaurations
von
H. Grögor.

Arbeiter

werden gegen hohes Lohn fortwährend angenommen im
Braunkohlen-Verkaufs-Comtoir,
Berliner Straße.

Vom 25. d. M. ab befindet sich mein Bureau in meinem auf der **Breslauer Straße** neben der Engmann'schen Weinhandlung belegenen Hause.

Der Eingang durch die Gartenthür.
Grünberg, 22. Oktober 1872.

von Dobschütz,
Rechtsanwalt u. Notar.

Auktion von Weinstöcken und Weinpfehlen

Sonnabend den 26. d. M.
Nachmittag 2 Uhr.

Sammelplatz Gasthof zur Traube.
Actienbaugesellschaft.

Besten amerikanischen

Speck und Schmalz,

ganz frische Sendung, billigt bei
W. Krumbholz.

Einkauf- und Sparverein „Selbsthülfe.“ C. J. N

4. Hauptversammlung

im Saale des

„Deutschen Hauses.“

Grünberg, Sonntag 27. Oktober 1872 Nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht.
- 2) Mittheilung des Berichts der vier Superrevisoren über den Geschäfts-Abschluß per 12. Mai d. J. und Entlastung der im Mai ausgeschiedenen beider Vorstands-Mitglieder.
- 3) Bericht über die laut Statut vorgeschriebenen zwei plötzlichen Cassen-Revisionen der beiden letzten Quartale.
- 4) Antrag auf Aufhebung des in der Hauptversammlung vom 2. Mai beschlossenen alin. d. zu § 43 der Statuten und Beschlussfassung über anderartige Maßregeln zu dem Zweck, eine regelmäßige Einzahlung der Mitgliederanteile zu veranlassen.

Der Verwaltungsrath des Einkauf- und Sparvereins
„Selbsthülfe.“ Eingetragene Genossenschaft.

Herrmann Schwarzrock,
Vorsitzender.

40 Dyhoff

reiner gut erhaltener 1868r Weißwein sind zu verkaufen. Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine freundliche Stube, möblirt, ist zu vermieten und bald oder 1 November zu beziehen. Bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

Amer. Chester-Käse,

prim. Ermenth., Schweizer, ächt Limburger, Bayrischen u. Holmer Sahnen-Käse, sowie frische Sardines á l'huile, russ. Sardinen und Elbinger Neunaugen empfang und empfiehlt

A. Krumnow.

Trauben

kauft zu erhöhten Preisen

Gustav Sander.

3 Stuben sind zu vermieten bei
Holzmann.

68r Weißw. à Liter 6 $\frac{1}{2}$ Sgr. bei
Eduard Pils, kl. Kirchgasse.

68r Weiß-Wein à Liter 7 Sgr. bei
Wwe. Brud's, Freist. Str.

68r Weißwein à Liter 7 Sgr. bei
H. G. Koch.

Weinausschank bei

C. Regelein guten 69r 6 sg., heut und Sonnabend frische Blut- u. Leberwurst.
L. Bachmann 68r 8 sg.

Guter 68r Weißw. 7 Sgr.
bei
Ernst Sähne.

Freie religiöse Gemeinde.

Sonntag den 27. Oktober früh 9 Uhr Erbauung. $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Religionsstunde durch Herrn Professor Binder.

Der Vorstand.

Fonds- und Produkten-Bericht.

Berlin, 22. Oktober.

Nordb. Bundes-Anl. 100 $\frac{1}{2}$ G. — Con-
solidirte Staats-Anl. 103 bez. — Preuß.
4 $\frac{1}{2}$ proc. Freim. Anl. 102 $\frac{1}{2}$ G. — Preuß.
4 $\frac{1}{2}$ proc. Anleihe 95 $\frac{3}{4}$ bez. — Staats-Schuld-
schein 89 $\frac{1}{4}$ bez. — Prämien-Anleihe
124 $\frac{1}{2}$ bez. — Schlesische 3 $\frac{1}{2}$ proc. Pfand-
briefe — — — — — Schles. Rentenbr. 95 $\frac{1}{4}$ bez.
— Posensche Rentenbriefe 94 $\frac{1}{4}$ bez. — Frei-
burger 4 $\frac{1}{2}$ proc. Prior. G. 120 B. —
Schles. Tuchfabrik 120 $\frac{1}{4}$ bez. B. — Niederschl.
Cassenverein 126 $\frac{1}{2}$ B. — Louisd'or 111 bez.

Berlin, 22. Oktober. Weizen loco 75—92
Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Roggen 52—61
Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Gerste, große
und kleine à 50—62 Thlr. pr. 1000 Kilogr. —
Hafer loco 40—51 Thlr. pr. 1000 Kilogr. —
Petroleum loco 14 $\frac{3}{4}$ Thlr. — Leinöl loco
26 $\frac{5}{8}$ Thlr. — Spiritus loco ohne Faß
19 Thlr. 24 Sgr. — 20 Thlr. 3 Sgr. bez.
Discont der Preussischen Bank 5 $\frac{1}{2}$ ‰.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maas und Gewicht. pr. 100 Pfd.	Grünberg, den 21. October.						Crossen, den 17. October.						Sagan, den 19. October.					
	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.
Weizen	4	7	10	3	28	10	3	15	—	3	12	—	4	12	4	4	6	—
Roggen	3	4	2	2	28	3	2	11	—	2	8	—	3	5	7	3	2	8
Gerste	—	—	—	—	—	—	1	28	—	1	20	—	2	15	—	2	13	—
Hafer	2	11	1	2	1	1	1	6	—	1	3	—	2	12	6	2	10	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	2	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . .	—	16	3	—	—	—	—	19	—	—	15	—	—	25	—	—	—	—
Bou	—	27	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	6	—	—	—
Stroh	—	15	—	—	—	—	12	6	—	—	—	—	—	13	9	—	—	—
Wutter d. Pfd.	—	11	6	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	11	6	—	—	—